

## Erstellung und Etablierung eines neuen vorklinischen Curriculums

*PD. Dr. Stefan Walenta (FB 04, Institut für Pathophysiologie)*

Das Curriculum des vorklinischen Studienabschnittes des Medizinstudiums erfüllt unter strukturellen Gesichtspunkten nicht mehr den Anspruch an eine moderne Lehre in der Medizin. Es wird daher zurzeit ein neues Curriculum entwickelt, welches baldmöglichst etabliert werden soll. Das neue vorklinische Curriculum wird u.a. die folgenden grundsätzlichen Neuerungen enthalten: (1) Früher Kontakt zum ärztlichen Beruf schon im ersten Fachsemester durch Kleingruppenunterricht mit Simulationspatienten in der Rudolf Frey-Lernklinik der Universitätsmedizin. (2) Konsequente Trennung von Lern- und Prüfungsphasen. (3) Verschränkung der Inhalte zwischen den medizinischen Grundlagenfächern (Anatomie, Biochemie, Physiologie sowie "Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie") in Form eines organ- bzw. funktionsbezogenen, fachübergreifenden Unterrichts. (4) Der erste Abschnitt des vierten Fachsemesters dient vor allem der Vertiefung und Integration des erlernten Wissens, der zweite, letzte Abschnitt der Vorbereitung auf das Staatsexamen (Physikum). Dabei sollen auch neue Lehr- (z.B. Reversed Classroom) und Prüfungsformen (z.B. OSCE Prüfungen) eingesetzt werden.